

Fachkräfte: Die Suche hat ein Ende

Qualifiziertes Fachpersonal zu finden, ist schwierig geworden. Regionale Unternehmer reagieren und bilden selbst aus.

Das Zentrum für Ausbildungsmanagement (ZAM) in Voitsberg ist dabei kompetente Partnerin in Ausbildungs- und Qualifizierungsfragen. Das ZAM, das im Auftrag des AMS und des Landes Steiermark arbeitet, bildet eine Schnittstelle zwischen den Firmen und den Frauen, die sich beruflich weiter entwickeln wollen.

Katrin Wretschko, Geschäftsführerin von CUTme Auto- & Textilveredelung in Voitsberg, hat 2013 die ZAM-Stiftung für ihr Unternehmen genutzt. Sie benötigte eine Grafikkassistentin. Im Rahmen der ZAM-Stiftung wurde eine Rosentalerin in diesem Bereich ausgebildet: Die theoretischen Kenntnisse lernte

sie in anerkannten Erwachsenenbildungseinrichtungen, die sie gleich direkt im Betrieb praktisch umsetzen konnte.

Nach Stiftungsende ging die Zusammenarbeit in ein reguläres Dienstverhältnis über. „Gerade bei einer Firmengründung ist es wichtig, sich auf kompetente und zuverlässige Partner verlassen zu können. Meine Mitarbeiterin und ich haben nicht nur finanziell von der ZAM-Stiftung profitiert, sondern auch zum Anforderungsprofil passende Kurse absolviert und diese in die Praxis umgesetzt. Ein großes Lob an die ZAM-Stiftung! Ein besonderes Dankeschön auch an Birgit Penker, die uns die gesamte Stiftungsdauer begleitete“ fasst Frau Wretschko ihre Erfahrungen zusammen.

Unternehmen zahlen bei Ausbildungsbeginn eine einmalige Einschreibgebühr in der Höhe von 400,- € und danach einen monatlichen Beitrag über 400,- € bis



v. l.: B. Penker (ZAM), Sandra Schröttner, Katrin Wretschko, B. Jöbstl, AMS.

zum Ende der vereinbarten Stiftungsdauer. Die ZAM-Stiftung übernimmt die Ausbildungskosten, das AMS die Versicherung der Teilnehmerin sowie deren finanzielle Unterstützung.

„Optimale Personalausbildung findet im Betrieb statt. Sie soll genau auf den Bedarf des Unternehmens ausgerichtet sein. Arbeitgeber und künftige Ar-

beitnehmerin kennen einander. Die ZAM-Stiftung für Frauen ist deshalb so erfolgreich, weil sie alles das vereint und die für das Unternehmen kostengünstigste Ausbildungsvariante darstellt. Der hohe Grad der nachhaltigen Beschäftigungsaufnahmen spricht für das Stiftungsmodell“, fasst Franz Hansbauer, Leiter des AMS Voitsberg zusammen. ■